



NRW wird  **leiser**

Wanderausstellung
über das Hören, über Geräusche
und über Lärm

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!



Den Anstoß zu dieser Wanderausstellung hat das Aktionsbündnis „NRW wird leiser“ gegeben, das von meinem Ministerium gegründet wurde. Das Aktionsbündnis hat das Ziel, Vertreterinnen und Vertreter von kommunalen Spitzenverbänden, Bürgerinitiativen, Interessenverbänden, Wirtschaft und Behörden zusammenzubringen und gemeinsame Konzepte zum Lärmschutz zu erarbeiten. Mit Hilfe dieser Partner wollen wir ein öffentliches Problembewusstsein für das Lärmthema schaffen und das persönliche Handeln jedes Einzelnen positiv beeinflussen. Das Aktionsbündnis ist Teil der umfassenden Lärmminde-
rungsstrategie des Landes.

Jede Bürgerin, jeder Bürger ist eingeladen, unsere Ausstellung zu besuchen. Der Besuch macht nicht nur Spaß, sondern auch schlau. Wir hoffen sehr, dass die Erlebnisstationen der Wanderausstellung bei Erwachsenen wie bei Kindern die Neugier für das Lärmthema wecken und zum eigenen leiseren Handeln motivieren.

Ich wünsche den Besucherinnen und Besuchern der Ausstellung viel Spaß

Ihr

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Johannes Remmel'. The signature is fluid and cursive, written over a white background.

Johannes Remmel

Minister für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

NRW wird leiser

Was bedeutet Lärm, der seine Quelle im Haus und im häuslichen Umfeld hat, für unsere Gesundheit und für unser Wohlbefinden? Was kann jede und jeder tun, um Lärm zu vermeiden und damit sich selbst, seine Familie und seine Nachbarn vor Lärm zu schützen?



Diese beiden Fragestellungen stehen
im Fokus des Aktionsbündnisses



Diese Wanderausstellung erklärt, wie das Hören funktioniert, wann Geräusche zu Lärm werden und wie dieser Lärm den Menschen beeinflusst. Sie zeigt Lärmquellen im privaten und nachbarschaftlichen Umfeld und gibt praktische Tipps für weniger Lärm.

Die Ausstellung und ihre Exponate

Die Ausstellung besteht aus 10 Exponaten:

1 Wie sehen Geräusche aus?

Schall breitet sich wellenförmig aus. An dieser Station können Schallwellen sichtbar gemacht werden.

2 Immer „ganz Ohr“

Unser Ohr ist ein sehr sensibles Organ. Das Exponat erklärt, wie das Hören funktioniert, wie gefordert das Ohr ist und warum es vor Lärm geschützt werden muss.

3 Lärm ist nicht gleich Lärm

Nicht jedes Geräusch ist Lärm. Das Exponat zeigt, wie unterschiedlich Geräusche wahrgenommen und im Hinblick auf die eigene Belästigung beurteilt werden.

4 Schallschutz Zuhause

Schallschutz beginnt in den eigenen vier Wänden. Das Exponat demonstriert, wie wirksam Schalldämmung in Decken, Wänden und Fenstern sein kann.

Exponat 3:
Lärm ist nicht
gleich Lärm

Exponat 4:
Schallschutz Zuhause



5 Lärm im Alltag reduzieren

Jeder Mensch ist potenzieller Lärmverursacher. An dieser Station kann man testen, wie laut oder leise man ist. Und es gibt Tipps, wie man sich selbst und andere vor Lärm schützt.

6 Leise rollende Reifen

Viele Menschen leiden unter Verkehrslärm. Eine Hauptlärmquelle am Fahrzeug sind die Reifen. Hier kann man erleben, wie Reifen Lärm erzeugen und sich über lärmarme Reifen informieren.

7 Weniger Lärm zahlt sich aus

Verkehrslärm hat auch viel mit der Fahrweise zu tun. Leise fährt, wer die Geschwindigkeit drosselt und flüssig fährt. Das spart zudem Treibstoff und ist klimafreundlich. Eine weitere umweltfreundliche Alternative sind Bus und Bahn.



Exponat 6:
Leise rollende
Reifen



Exponat 8: Was gibt's auf die Ohren?

8 Was gibt's auf die Ohren?

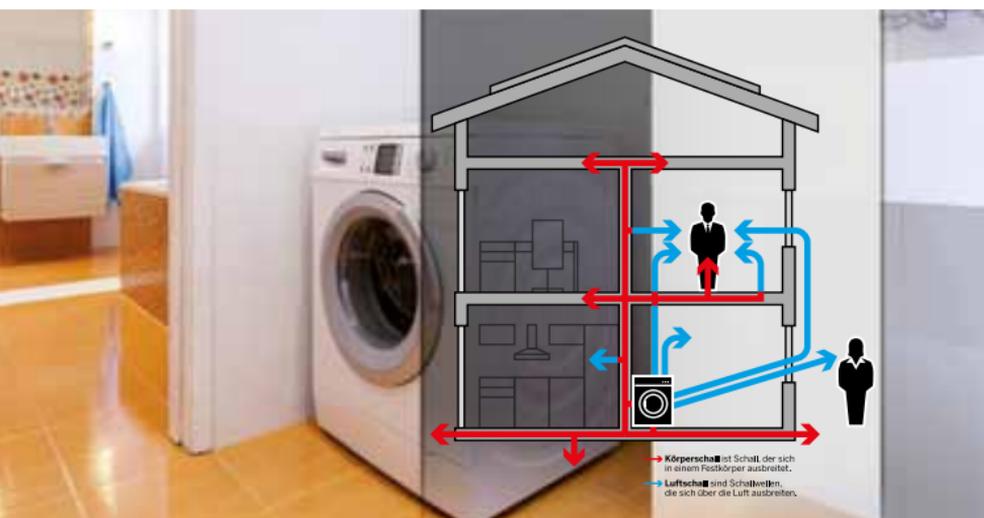
Musikhören macht Spaß. Für das Ohr endet der Spaß, wenn man zu lange zu lauter Musik ausgesetzt ist. An diesem Messgerät kann jeder prüfen, wie laut die eigenen Kopfhörer sind, und sich informieren, warum sich die Ohren über weniger laut und weniger lange freuen.

9 Tiefe Töne kann man fühlen

Das Exponat demonstriert, dass man tiefe Töne als Vibrationen spüren kann. Auf Dauer sind diese Effekte eine ernsthafte Belästigung. Gezeigt wird auch, wie solche Vibrationen vermieden werden können.

10 Spüre den richtigen Ton

Dieses Exponat besteht aus einer sogenannten „Summtonhöhle“. Man steckt den Kopf hinein, erzeugt einen Summton und kann den gesamten Körper vibrieren lassen. Eine beeindruckende Erfahrung, die für Lärmwahrnehmung und Lärm-erzeugung sensibilisiert.



Exponat 9: Tiefe Töne kann man fühlen

Auch Sie können die Ausstellung nutzen

Die Wanderausstellung kann in Schulen, Rathäusern und anderen öffentlichen Einrichtungen eingesetzt werden. Sie eignet sich auch zum Einsatz auf Messen, Veranstaltungen und sonstigen Aktionstagen.



Mehr Informationen

über die Ausstellung und zur Buchung erhalten Sie auf folgender Webseite:
www.umwelt.nrw.de

Betreut wird die Wanderausstellung durch die Natur- und Umweltschutz-Akademie des Landes NRW (NUA)

Tilman Abresch

Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA)

Siemensstr. 5 | 45659 Recklinghausen

Telefon: 02361 305-3111 | E-Mail: poststelle@nua.nrw.de

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen
40190 Düsseldorf
Telefon 0211 4566-666
Telefax 0211 4566-388
infoservice@mkulnv.nrw.de
www.umwelt.nrw.de



Herausgeber:

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen
Referat Öffentlichkeitsarbeit, 40190 Düsseldorf

Fachredaktion:

Referat V-5, Immissionsschutz bei Lärm und anderen
physikalischen Einwirkungen

Gestaltung:

TEMA Technologie Marketing AG, www.tema.de

Bildnachweis:

MKULNV NRW (S.2); thinkstock (T, S.3, S.6-7, R); TEMA AG (S.4-5, S.7)

Druck:

Werbedruck GmbH Horst Schreckhase
Klimaneutraler Druck, Recyclingpapier

Stand:

August 2014

